



Niederschrift der 15. Ortschaftsratssitzung Wippra

Ort, Raum: Versammlungsraum Wippra, Anger 3, 06526 Sangerhausen

Datum: 15.06.2021

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:05 Uhr

Anwesenheit:

Ortsbürgermeister/in

Frau Monika Rauhut

Vertreter des Ortsbürgermeisters

Herr Steffen Reise

Ortschaftsratsmitglied

Herr Ulrich Dockhorn

Herr Dr. med. Ralf Eckert

Frau Ulrike Lange

Herr Matthias Römer ab 19:05 Uhr anwesend

Frau Silke Seifert ab 19:16 Uhr anwesend

Protokollführer/-in

Frau Simone Jung

Gäste:

Herr Arno Kalina - Ortswehrleiter

Abwesend:

Ortschaftsratsmitglied

Herr Frieder Herold entschuldigt

Herr Stephan Wölfer entschuldigt

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

4. Genehmigung der Niederschrift der 14. Ortschaftsratssitzung vom 04.05.2021
5. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
6. Information und Beratung zur Tagesordnung der 18. Stadtratssitzung am 17.06.2021
- 6.1 1. Lesung - Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021
- 6.2 Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Stadt Sangerhausen
- 6.3 Neuabschluss Konzessionsvertrag mit MIDEWA für die Trinkwasserversorgung des Ortsteiles Wippra
7. Allgemeine Information
8. Anfragen und Anregungen
9. Fragestunde für die Einwohner

Protokolltext:

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Durch die Ortsbürgermeisterin wurden die anwesenden Mitglieder des Ortschaftsrates begrüßt und die Sitzung eröffnet.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Die vollständigen Sitzungsunterlagen wurden allen Mitgliedern des Ortschaftsrates fristgerecht zugestellt. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung zur Sitzung wurde festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Nach ordnungsgemäßer Einladung zur Sitzung war die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der 14. Ortschaftsratssitzung vom 04.05.2021

Die Niederschrift wurde mit den Sitzungsunterlagen am 04.06.2021 versandt.

Abstimmung über die Niederschrift

| | | |
|---------------------|---|---|
| Ja-Stimmen | = | 5 |
| Nein-Stimmen | = | 0 |
| Stimmenenthaltungen | = | 0 |

TOP 5 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung wurden keine Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge gestellt.

Abstimmung über die Tagesordnung

| | | |
|---------------------|---|---|
| Ja-Stimmen | = | 5 |
| Nein-Stimmen | = | 0 |
| Stimmenenthaltungen | = | 0 |

19:05 Herr Matthias Römer kommt = 6

TOP 6 Information und Beratung zur Tagesordnung der 18. Stadtratssitzung am 17.06.2021

**TOP 6.1 1. Lesung - Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021
Vorlage: BV/187/2021**

Frau Rauhut begründet die Beschlussvorlage. Die Intension, die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2021 auf die Tagesordnung der nächsten beiden Ratssitzungen (1. und 2. Lesung) zu setzen, kam von der Fraktion Die Linke und von der B.I.S.-Fraktion. Gegenüber der Haushaltssatzung 2021 würde das Defizit des Finanzplanes um 2.267.600 € steigen. Und der bisherige Überschuss im Ergebnishaushalt in Höhe von 8.700 € ändert sich in ein Defizit von 2.292.400 €. Da der geforderte Nachtragshaushalt gegen den § 103 Abs.2 KVG LSA verstößt, kann auch nicht damit gerechnet werden, dass dieser von der Kommunalaufsicht des Landkreises genehmigt wird. Alle und besonders der Kämmerer sind froh darüber, dass der Haushalt 2021 genehmigt wurde und die Haushaltssperre endlich aufgehoben werden konnte. Auch die BOS-Fraktion hat sich gegen den Beschluss einer 1. Nachtragshaushaltssatzung ausgesprochen. Sie fragt die anwesenden Ortschaftsräte, ob sie es für notwendig halten, eine 1. Nachtragshaushaltssatzung zu beschließen.

Votum des Ortschaftsrates:

Mitglieder des Ortschaftsrates: 9
davon anwesend: 6

mit - Ja - Stimmen: 0
und - Nein - Stimmen: 4
Stimmenthaltungen: 2

**TOP 6.2 Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Stadt Sangerhausen
Vorlage: BV/196/2021**

Frau Rauhut begründet die Beschlussvorlage und geht anhand der Synopse auf die Änderungen in der Satzung ein. Die Höhe der Hundesteuer wird nach der Anzahl der gehaltenen Hunde bemessen und soll durch die geänderte Satzung folgendermaßen steigen:

1. für den 1. Hund von 48,00 € auf 72,00 €
2. für den 2. Hund von 60,00 € auf 96,00 €
3. für den 3. und jeden weiteren Hund von 72,00 € auf 120,00 €

Neu aufgenommen werden die folgenden 2 Punkte:

4. für jeden gefährlichen Hund 400,00 €
5. für jeden nicht ordnungsgemäß gehaltenen Hund erhöhen sich die Beiträge der Ziffern 1 - 4 um jeweils 150,00 €.

Herr Dr. Eckert fragt, ob sich die Erhöhung der Hundesteuer mit mehr Leistungen begründen lässt, z.B. mehr Abfallbehälter für Hundekot oder ähnliches.

Frau Rauhut kann das nicht bestätigen. In den Ausschusssitzungen wurde gesagt, dass das eher nicht der Fall sein wird, da der Bauhof keine Kapazitäten hat.

Herr Dr. Eckert spricht sich gegen eine Erhöhung der Hundesteuer aus, wenn mit den Mehreinnahmen keine Leistungssteigerungen verbunden sind.

Frau Lange schließt sich ihrem Vorredner an. Das Ordnungsamt müsste dann auch mehr kontrollieren. Sie sieht mit der Erhöhung der Hundesteuer keine Vorteile für die Ortschaft.

Votum des Ortschaftsrates:

Mitglieder des Ortschaftsrates: 9
davon anwesend: 6

mit - Ja - Stimmen: 0
und - Nein - Stimmen: 4
Stimmenthaltungen: 2

19:16 Frau Silke Seifert kommt = 7

**TOP 6.3 Neuabschluss Konzessionsvertrag mit MIDEWA für die Trinkwasserversorgung des Ortsteiles Wippra
Vorlage: BV/186/2021**

Frau Rauhut begründet die Beschlussvorlage und stellt fest, dass die Trinkwasserversorgung durch die MIDEWA nicht zu beanstanden ist und es diesbezüglich keinen Diskussionsbedarf gibt. Auch seitens der Feuerwehr gab es in Hinsicht auf die Löschwasserversorgung keine Einwände.

Votum des Ortschaftsrates:

Mitglieder des Ortschaftsrates: 9
davon anwesend: 7

mit - Ja - Stimmen: 7
und - Nein - Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

TOP 7 Allgemeine Information

• **Wettbewerb: Unser Dorf hat Zukunft**

Frau Rauhut informiert, dass der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ weitergeht. Für den 30.06.2021 hat sich die Bewertungskommission zur Ortsbegehung angekündigt. Die Besichtigung wird ca. 90 Minuten dauern und hauptsächlich draußen stattfinden. Es wäre sehr vorteilhaft, wenn sich Ortschaftsräte, Vertreter der Vereine und engagierte Bürger beteiligen könnten.

Herr Reise wird sich beim Landkreis erkundigen, ob alle Unterlagen vollständig eingegangen sind.

• **Badfest**

Frau Rauhut informiert, dass das Badfest voraussichtlich am 1. August stattfinden wird. Sie beauftragt Herrn Dockhorn wegen des Termins, mit der Blaskapelle zu sprechen. Geplant ist ein Frühschoppen, Versorgung mit Kaffee und Kuchen durch den Verein und Speisen und Getränke durch einen Imbiss von P. Miosge. Für die Kinder wird es wieder Spiele und eine

Disco geben. Kurzfristig müsste noch ein Unterhalter (Schlangenbeschwörer oder ähnliches) gebucht werden. Sie wird eine Vereinsversammlung einberufen, um detaillierte Fragen zu klären und konkrete Dinge zu planen.

Herr Reise wird wegen der Corona-Maßnahmen für solche Veranstaltungen, den Landkreis kontaktieren und nachfragen, in welchem Rahmen und unter welchen Voraussetzungen das Badfest stattfinden kann.

TOP 8 Anfragen und Anregungen

→ siehe TOP 9

TOP 9 Fragestunde für die Einwohner

Herr Kalina fragt

1.) ob sich der Hundesteuersatz auf einen Monat oder das ganze Jahr bezieht.

Frau Rauhut antwortet, dass die Steuer einmal im Jahr fällig ist.

2.) informiert Herr Kalina über ein Gerücht, das in Wippra die Runde macht. Er persönlich wird dafür verantwortlich gemacht, dass die Ersatzbrücke nicht gebaut wird, weil er das, als Eigentümer des Grundstückes, angeblich nicht will. Er stellt klar, dass das nicht ansatzweise stimmt und möchte, dass auch die Öffentlichkeit darüber in Kenntnis gesetzt wird. Die Bürger sind alle sehr unzufrieden, weil es seitens der Stadt keine Informationen gibt. Es gibt viele offene Fragen, die beantwortet werden müssen. Die Stadt hat eine Informationspflicht ihren Bürgern gegenüber. Deshalb sollte auch eine Bauzeichnung für die Öffentlichkeit ausgehängt werden. Er hat als Ortswehrleiter die Verwaltung aufgefordert, einen Plan zu erarbeiten, der aufzeigt, wie bei Wegfall der Brücke, trotzdem die Einsatzbereitschaft der Ortsfeuerwehr gewährleistet ist. Die Stadt als Träger des Brandschutzes hat versichert, bis Oktober zur vollen Zufriedenheit, die Probleme zu lösen.

Sanierung der Wipperbrücke – kein Bau einer Behelfsbrücke

Herr Römer macht deutlich, dass solche Gerüchte entstehen, weil die Bürger keine Informationen erhalten, weder durch einen Rundbrief, noch durch die Presse oder in Form einer öffentlichen Versammlung. Die Unsicherheit wächst bei den Einwohnern von Wippra und der umliegenden Ortschaften. Die Gewerbetreibenden wissen nicht, was auf sie zukommt.

Frau Seifert erinnert an die Arbeitsaufträge des Ortschaftsrates an die Stadtverwaltung aus der letzten Sitzung und fragt, warum keine Antwort vom zuständigen Fachbereich vorliegt. Sie selbst hatte nach den Mehrkosten gefragt, die entstehen, wenn keine Ersatzbrücke gebaut wird.

Frau Rauhut hat kurz vor der Sitzung erfahren, dass die Fachbereichsleiterin ausrichten ließ, dass es nicht möglich war, die Aufträge bis heute fertigzustellen. Frau Diebes hat die Stellungnahmen für die nächste Ortschaftsratssitzung in Aussicht gestellt.

Frau Seifert fragt Herrn Kalina, ob er weiß, welche Mehrkosten allein für die Herstellung der Einsatzbereitschaft der Ortsfeuerwehr, bei Wegfall der Brücke, auf die Stadt zukommen.

Herr Kalina schätzt die Mehrkosten auf ca. 30 – 45 T€.

Dazu gehört die komplette Ausrüstung auf beiden Seiten der Wipper, Miete für Garagen u.a. Räumlichkeiten und die Anschaffung zusätzlicher Kleidung und Ausrüstung usw. Es sind derzeit sehr viele Fragen offen, wie z.B. Parkplätze.

Herr Dr. Eckert schlägt vor, die Stadtverwaltung aufzufordern, sich mit der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt in Verbindung zu setzen und eine **Bürgerversammlung mit dem Thema: „Baumaßnahme Wipperbrücke – keine Errichtung einer Ersatzbrücke“** vorzubereiten und durchzuführen.

Frau Seifert stimmt dem zu. Die Stadt kann sich nicht damit herausreden, dass sie nicht der Bauherr ist. Sie ist für ihre Bürger verantwortlich und dazu gehört die Information der Öffentlichkeit. Der zuständige Fachbereich hat die Versammlung zu organisieren, in der die Landesstraßenbaubehörde Rede und Antwort stehen muss und die Bürger ihre Fragen stellen können.

Die anwesenden Ortschaftsräte befürworten einstimmig die o.g. Forderung an die Verwaltung, eine Bürgerversammlung gemeinsam mit der Landesstraßenbaubehörde durchzuführen und erneuern folgenden Arbeitsauftrag an die Verwaltung aus der letzten Ortschaftsratssitzung.

Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Die Verwaltung wird beauftragt, Pläne vorzulegen mit Maßnahmen und deren zusätzlichen finanziellen Belastungen, die erforderlich sind, um das Leben in der Ortschaft durch den Wegfall der Brücke, sicher und funktionsfähig zu halten, z.B. Einsatzbereitschaft der Feuerwehr, des Rettungsdienstes, des Bauhofes insbes. Winterdienst, Schüler- u. öffentlicher Nahverkehr, Umleitungen, zusätzliche Parkplätze dies- und jenseits der Fußgängerbrücken usw. Es sind alle finanziellen Aufwendungen zu summieren, auch wenn diese vom Land oder Landkreis getragen werden, um aufzuzeigen, ob eine Behelfsbrücke die günstigere Alternative ist.

• **Asphaltierung Dr.-Jacob-Weg**

Frau Rauhut spricht im Zusammenhang mit dem Wegfall der Wipperbrücke die notwendige Asphaltierung des Dr.-Jacob-Weges an, was auch Thema der letzten Ortschaftsratssitzung war. Sie hatte darauf aufmerksam gemacht, dass, wenn die Brücke in Friesdorf fertig ist, im Anschluss Abwasserleitungen im Ort verlegt werden sollen, was wiederum zur Folge hat, dass der Dr.-Jacob-Weg erneut Fahrzeugen aller Art für längere Zeit als Ausweichstrecke dient. Deshalb ist es dringend erforderlich, zeitnah den Weg ertüchtigen.

Herr Dockhorn bestätigt den schlechten Zustand des Weges. Das Aufbringen von Schotter hat zwar die Staubbelastung gesenkt, ist aber keine Lösung.

Herr Römer weist darauf hin, dass der Weg als Radweg ausgewiesen ist.

Die anwesenden Ortschaftsräte verlangen nach kontroverser Diskussion eine Zusammenarbeit bzw. Abstimmung der Stadt Sangerhausen mit dem Wasserverband „Südharz“, der Stadt Mansfeld und der Landesstraßenbaubehörde, um sicherzustellen, dass in dem Zeitraum, in der die Ortsdurchfahrt Wippra wegen der Sanierung der Wipperbrücke gesperrt ist, nicht auch noch die Ortsdurchfahrt Friesdorf wegen Abwasserarbeiten gesperrt wird.

20:00 Uhr - Ende des öffentlichen Teils der Sitzung - Herr Kalina geht

gez. Simone Jung
Protokollführerin

gez. Monika Rauhut
Ortsbürgermeisterin